# lassauer Bolfssteund

nt an allen Wochentagen. — Bezugs-Dietteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., ble Bost bezogen 1,50 Mt., durch die Post ins haus geliefert 1,92 Mt. 

Herborner Zeitung mit illuftrierter Grafis-Beilage "Reue Lesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, herborn. - Telephon Nr. 239.

Preis für die einspaltige Petit-Zeile oder oeren Raum 15 Bfg., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Unzeigen finden die weitefte Verbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Ar. 160.

Berborn, Samstag, ben 11. Juli 1914

12. Jahrgang.

# Kinanzen des Reichs und der Bundesstaaten.

Dundesstaaten.
Deziellung ber Finanzen des Reichs und der deutstandberstaaten, die Uebersichten über die Ausgaben, aign lowie die Schulden enthält. Die Nachweise dungsiahr ich durchweg für die Boranschläge auf das 1911, für die Staatsrechnungen auf das

dagefamt betragen

bie Staatsausgaben
(darunter außerordentliche 278), für das Reich 4120
tsstaaten 10 863 (darunter außerordentliche 397).

da die Staatseinnahmen
in den Bundesstaaten auf 6718 wissenen

ordentlichen Ausgaben und Einnahmen der Ersteiten des Reichs (862 baw. 1049) entfallen haupt-auf Bost und Telegraph (730 baw. 861) und die inch (122 baw. 154). 3511e. Die Bundesstaaten erheben an direkten

853. Die Bundesstaaten erheben an biretten haltaften Stevern 23, zusammen 1110 Millionen Mart. 13, aus Berfehrssteuern 279, aus der Erbichafts-und aus dem Wehrbeitrag 417, zusammen 2326

mäßige Rachweise über bas alsgermögen der einzelnen Bundesstaafen

nur in bezug auf wichtigere Bestandteile erbracht Reben Ueberschüffen früherer Rechnungsjahre, in Staatskapitalvermögen ufw. besiedn bie aten an Domänen ein Areal von 760 347 Heftar, en 5 094 664 Hettar. Die Staatseisenbahnen ten eine Länge von 56 135 Kilometer (im Reich ein Anlagekapital von 17 358 (im Reich 848)

fundlerten Staats dulden beziffern iginn bes Rechnungsjahres 1913 für die Bundes-1 15 502 (barunter Preußen 9297, Bayern 2286), betrugen insgesamt 915 Millionen Mart; sie het insgesamt 915 Millionen Mart; sie (835).

# Deutsches Reich.

Die "Sobengollern" traf am Mittwoch, abends febr iconer Sahrt durch die Fjorde vor Obbe Beiterreife nach Bergen erfolgte Donnerstag

ibergog Griedrich von Defterreich, ber, aus Bien berichtigenb gemelbet mirb, nicht icon falinipetteur ber öfterreichischen Armee ernannt, on Ralfer Franz Joseph ausersehen ist, traf am Spormittag, von Wien kommend, mit seiner Fa-kerlin strag, von Wien kommend, mit seiner Fafin ein und reifte von da nach turgem Aufhad Botsdam zum Befuche ber Erbpringeffin achaus neu Salm Galm weiter. Die gange Reife achaus privaten Charafter.

kuen klotte. Ueber die Indienststellung kuen klotte. Ueber die Indienststellung das bersautet jest, daß "Großer Kursürst" sohng im Laufe des August mit der zu verstärkenklung von "Lothringen" und "Hessen" unter die klotten werden. Ueber die Indienststellung von klotten die "Breußen"-Besahung erhält, ist noch ablitiges betannt. Alle drei Schiffe liesen bestellung von März und Juni vorigen Jahres erst wijden Marz und Juni vorigen Jahres erst in der Beservedivision der Oftsee wird dann aus

der Reservedivision der Ostsee wird oann und ber Braunschweig". Klasse bestehen, von denen Beuthen" unter der Flagge ist.

Deutschie über die sozialpolitische Gesetzeitung einer Dentschrift in Angriss genommen, Birdungen unteren sozialpolitischen Gesetzgebung Birtung einer Dentschrift in Angriff genegebung berben unserer fozialpolitischen Geseigebung berben unserer fozialpolitischen wird fich nicht erben unjerer fogialpoimpuren viel fich nicht stänten, Dieje Dentschrift wird sich nicht bem Gebiete Birtungen der Sozialpolitit auf auch erstreden auf das sittliche und gesundheits auf alle and alle and bestellung zu beinen die Eine alle anderen Gebiete, auf denen die Ginalpolitischen Gesetzebung in die Erscheinung geht bervor, daß es sich um eine umfassende Arbeit handelt, an der neben damt des Arbeit handelt, an der Reichsversicherungs-beitigsgesundheitsamt und andere nachgeordnete beitige indheitsamt und andere nachgeordnete beiteiligt fein werden. Darüber hinaus muffen

aber auch die Bundesregierungen zur Mitarbeit heran-gezogen werden, weil beispielsweise die gesamte Tätigkeit der Gewerbeaussichtsbeamten wertvolles und wichtiges Material für die Denkschrift liefert. Unter diesen Umständen läßt sich einstweilen nicht übersehen, wann die Denkschrift zum Whschluß gebracht werden kann. Jedenfalls muß man damit rechnen, daß noch eine geraume Zeit vergehen wird, die an den Reichstag gesowet

wird, bis sie an den Reichstag gelangt. Ueber einige hochbedeutsame militärpolitische Fragen machte der baprische Kriegsminister anläßlich der Militärdebatte in der Zweiten Kammer beachtenswerte Ausführungen. So teilte er u. a. mit, daß Erwägungen darüber im Bange find, ob die Zulassung zum ein- jährig-sreiwilligen Dienst auch vom Rachweis einer besonderen törperlichen Besähigung abhängig gemacht werden solle. Die Zugehörigkeit zur Sozialdemotratie sein sich kein hindernis zur Berechtigung als Einsährig-Freiwilliger, dach könne die Art der politischen Bes ahrig-Freiwilliger, doch tonne die Urt ber politischen Bejang-Freiwilliger, doch konne die Art der politischen Betätigung der sozialdemokratischen Cesinnung unter Umständen ein Hinderungsarund sein. Bezüglich der Ausnahme von Israeliten als Einjährig-Freiwillige, die, wis
in der Debatte ausgesihrt worden war, manche Regimenter verweigern, erklärte der Minister, daß die gesetz
lichen Bestimmungen dazu kein Recht gäben. Hinschlich
der Du elle erklärte der Minister, daß man mit Gewaltwasnahmen bier nicht weit kannen den wen der der magnahmen hier nicht weit tomme, daß man bas ber Entwidlung überlaffen muffe. Bon einer Bolitifierung bes banrischen Offiziertorps ist dem Minister nichts bekannt. Auch was andere Offiziere öffentlich schreiben, tummere ihn nicht. — Rach Schluß der Debatte vertagte sich das

Saus auf eine Bode. Mus foer Rordmart. Drei Ropenhagener junge Damen, die in dem danischen Bersammlungshause und Beim Sonderborghus in Sonderburg Bohnung genommen hatten, follen am Donnerstagmorgen den polizeilichen Befehl erhalten haben, das Berfammlungshaus unver-Befehl erhalten haven, das Berjammlungshaus unverzüglich zu verlassen, wenn sie vermeiden wollten, ausgewiesen zu werden. Ferner soll ihnen mitgeteilt worden sein, daß dänische Touristen von jest ab in den nordwestlichen Kreisen sich höchstens acht Tage aushalten dürsen. Eine andere dänische Dame, eine Schwester der Wirtin des Versammlungsgebäudes in Sonderburg, soll gleichfalls den Besehl erhalten haben, sich einen anderen Wohnungsort zu suchen, widrigensalls sie ausgewiesen werden würde.

Musland.

Defterreich-Ungarn. Graf Tisza über das Serajewoer Affenfat.

3m ungarifden Abgeordnetenhaufe beautwortete ber Ministerpräsident Braf Tisza eine Interpellation des Grasen Andrass über das Attentat in Serasewo und führte aus, daß, wenn auch die Untersuchung festgestellt habe, daß eine Berschwörerbande das Attentat ausgesührt hat, man aus diesem verhängnisvollen Falle nicht allgemeine Schlüsse ziehen dürse. Die Bevölkerung Bosniens und der herzegowina sein der der verhen perschwindenden Reuchteil durchaus senas fei bis auf einen verschwindenden Bruchteil burchaus lonal. Schon aus diesem Brunde feien die Ausschreitungen gegen die logalen ferbischen Staatsburger, welche in dem Mo-ment der ersten Erregung in Serajewo stattsanden, fehr bedauerlich; doch fei ihnen ichon ein Ende gesett. Die Darftellung ber Ausschreitungen und der erlittenen Ber-mögensichaden fei übrigens bedeutend übertrieben worden. Auch sei es unrichtig, anzunehmen, daß die Zustände in Bosnien bedrohlich seien, und es sei absolut unrichtig, zu glauben, daß Bosnien an der Schwelle einer Revolution stehe. Die Sicherheit Bosniens sei durch die dort stehende Militärmacht vollständig gewährleistet. Ueber die eventuellen Schritte bei Serbien tönne er sich im Augenblick nicht äusern son an elle sier nicht außern, sondern nur allgemein fagen, daß alle für die außere Politit verantwortlichen Fattoren fich die großen Interessen vor Augen halten, welche an die Er-haltung des Friedens geknüpft sind, und anderseits auf die Bahrung der Lebensinteressen und des Prestiges der Monarchie bedacht sind.

Großferbifche Treibereien in Berlin. Durch Saussuchungen bei ferbischen, in Berlin und Charlottenburg sich aufhaltenden Studenten wurde der von der politischen Polizei gehegte Berdacht begründet, daß sich in beiden Städten ein großserbisches Agitationstomitee gebildet hat, das mit der berüchtigten serbischen Omladina, jener Belgrader Geheimgefellschaft, die an dem Zustandekommen des Serajewoer Attentats erwiesenermaßen die hauptschuld trägt, sowie mit mehreren serbischen Studentenverbindungen in Wien, Agram, Leipzig und München in engster Berbindung steht.

Frantreich. Die "englische Boche" in den Staatsbetrieben. Der Genat verhandelte diefer Tage über einen Befetentwurf betreffend Rredite gur Berabjegung der Arbeits-geit in induftriellen Betrieben der Ministerien ber Finangen und des Rrieges auf 49 Stunden durch Anwendung der "englischen Woche". In feiner Begründung der Borlage erinnerte ber Finangminifter Roulens an die von ber Regierung gemachten Beriprechungen, an die gunftige Ubftimmung ber Rammer über ben Entwurf und an bie schmitting der Kammer uber den Entwurf und an die schon begonnenen Bersuche, die eine Art von Berpflichtung geschaffen hätten. Rach dem ablehnenden Urteile des Berichterstatters de Selves herrschte jedoch im Senate wenig Lust, der Regierung zu Gesallen zu sein. Erst nach den überzeugenden Aussührungen des Ministerprösidenten Biviant, der den Senat u. a. beschwor, der gegenwärtigen Regierung zu gestatten, daß sie die wohlüberlegten Ber-

iprechungen erfülle, welche bie vier vorhergehenden Ministerien gemacht hatten, wurde ber Entwurf mit einer erdrudenden Mehrheit von 246 gegen 10 Stimmen angenommen. Das neue Befet durfte geeignet fein, in abfeb. barer Zeit die englische Arbeitswoche, die befanntlich vom Montag früh bis Sonnabend mittag 12 Uhr dauert, in ber frangofischen Industrie gur allgemein üblichen gu

Das geplante Uttentat auf den Jaren. Die Untersuchung gegen die in Beaumont verhafteten Ruffen Kiritichet und Trojanowsti hat Anhaltspuntte dafür Rullen Kirtischer und Trojanowsti hat Anhaltspunkte dafür ergeben, daß die beiden mit zahlreichen Anarchisten in Berbindung standen. Bei Kiritschet wurde ein Schriftstüd vorgesunden, das die Ramen von etwa zwanzig ausländischen Anarchisten enthielt, die fast durchweg seit einiger Zeit von der Pariser Polizei überwacht werden. Bier derselben, Ustinow, Gorodeski, Gogelin und Abachibe, wurden bereits festgenommen und nach bem Untersuchungs wurden bereits seitgenommen und nach dem Untersuchungsgesängnis gebracht. Kiritschef behauptet zwar, daß er die Berhasteten nicht kenne, weigert sich sedoch, irgendwelche Aufklärung darüber zu geben, wie er in den Besig der bei ihm vorgesundenen Namensliste gelangt ist. Auf Grund der mit Kiritschef und Trojanowski vorgenommenen Ber-höre ist der Staatsanwalt zu der Ueberzeugung gelangt, daß es sich um ein ernstes Komplott handelt, und daß die Berhasteten, welche die Bomben nicht selbst hergesiellt, sondern von Helsershelsern erhalten haben dürsten, mit der Aussührung eines Attentats betraut waren.

Großbritannien.

Die abgeänderte Homerule-Vorlage.
Im Oberhause begann am Mittwoch die Einzelberatung der Bestimmungen des Zusahantrages zur Homeruse-Bill. Dabei wurde die Bestimmung, die Ulstergrasschaften für sechs Jahre auszuschließen, wenn die Mehrheit der Wähler einer Grasschaft für den Ausschlaß sei, mit 158 gegen 38 Stimmen abgesehnt. Macdonnell schlug dann vor, einen Plan für eine lotale Autonomie Ulsters unter dem Homeruser went auszuarbeiten, aber der Earl as Coewe erstärte, das sei nicht durchsührbar, weil ein solcher Plan weder von den Rationalisten noch von den Ulsterseuten angenommen werden würde. Schließlich wurde der Zusahartrag mit 138 gegen 39 Stimmen angenommen. nommen.

Balfan.

Die Cage in Albanien.

Nach einer beim holländischen Kriegsminister im Haag am Donnerstag aus Durazzo eingelausenen Depesche ist die Stadt Koriza am 6. Juli gegen Abend in die Hände der vereinigten Epiroten und Aufständischen gefallen. Die holländischen Offiziere besinden sich wohlauf und sind auf dem Wege nach Balona.

Die Aufständischen haben am Mittwoch se einen Brief an die Kontrolltommission und an die holländischen Offiziere gerichtet; diese Briefe betressen die gefangenen holländischen Offiziere in Elbassan sowie deren Freilassung. Die Gesangenen, insbesondere die fremden Staatsangehörigen, sollen nach in Durazzo eingetrossenen Berichten von den Ausständischen seitere dreihundert Freiwillige erwartet. martet.

megito.

Bie von authenischer Seite aus Baredo (Tegas) gemeldet wird, haben die Benerale ber Ronftitutionaliften fich mit überwiegender Mehrheit bagegen ausgefprochen, der Aufforderung der Bermittler von Niagara Falls ent-fprechend mit Huerta zusammenzukommen, um eine provisorische Regierung einzurichten. — Die Arbeit der Bermittlungstonfereng fteht bemnach immer noch nur auf bem Bapier und wird es wohl auch bleiben.

Ein bedeutender Sieg der Infurgenten.

In einer Botichaft an ben Oberften ber Infurgenten. führer Carranga berichtet General Obregon von einem bedeutenden Sieg der Insurgenten vor Guadalajara. Rach einem mehr als 36ftundigen Befecht hatten fie die Bundestruppen vernichtet.

#### Aleine politifche Nachrichten.

Sir bie Bandtags. Erfag mahl im Rreife Frauftab te Stifa beichlog ber Borftand bes liberalen Babivereins einftimmig, ben Bahlern bie Randidatur des früheren forfichrittlichen Abgeordneten Geheimen Regierungsrats Buchtemann vorzu-

schlagen. Das Mitglied des preußischen Herrenhauses, der Geh. Justigrat

Das Oftigiles des preugichen Herrenhauses, der Geg. Juligten Brosesson Dr. Güterbod, starb in der Racht zum Donnerstag zu Königs de erg im 85. Lebensjahre.

Die königliche Kanalverwaltung zu Duisburg hat das Besahren des Rhein-Herne-Kanals durch Schleppfähne, die von staatslichen Schleppern geschleppt werden, zugelassen; die zur amtlichen Erössungen gerossschaftlichen sindungen parzeiskriehen

Die Seffion der hesstischen 3 weiten Rammer wurde am Donnerstag mit einer Thronrede geschlossen. Eine bei der württembergischen Regierung von der Stuttgarter Eine bei der wurtembergischen Regierung von der Stungarter Arbeiter-Jugendorganisation wegen zwangsweiser Schließung ein gereichte Beschwerde wurde zurückgewiesen und gleichzeitig die Schließung samtlicher württembergischer Ar-beiter-Jugendorganisationen angeordnet. Der neben dem Leutnant Frhr. von Forstner an der Zaberner Affäre am meisten beteiligte Oberseutnant Schaadt wurde in das 85. Insanterieregiment nach Rendsburg versett. Auf eine Eingabe des Bereins sur Sittlichteit hatte das reichs-sendische Ministerium Erbebungen über den Umsang des Kontu-

landliche Minifterium Erhebungen über ben Umfang bes Rontu-binates in Elfa & - Bothrinaen gemacht, Die berartige Ergeb-

nifle gegeitigt baben, daß bereits jum 1. Januar 1915 eine Borlage über die Berbinderung des Ronfubinats gu er-

Graf Berchtold, der öfterreichische Minister des Aeußern, hatte am Donnerstag eine lange Audienz bei dem in Ischl weilenden Kaifer Frang Joseph.

Ein Beutnant Schmidt bes 15. öfterreichifden 3n.

Ein Leutnant Schmid des lo. dierreichischen finden Infanterieregiments wurde am Mittwoch in dem Augenblid verhaltet, als er bei einer in der Röhe von Lemberg in Galizien gelegenen Eisendahnbrüde Berweisungen vornahm; man nimmt an, daß er als Spion in russischen Dien sten stand.
Die französische Deputiertenkammer bewilligte den Kredit für die Beteiligung Frankreichs an der Weltausstellung in San Franzisto mit erdrückender Mehrheit.

Einer Ausbaneiter Rötterweisung zusalge wurde der frühere

Einer Budapefter Biattermelbung zufolge murbe ber frühere Sefretar des Königs von Bulgarien, Rubolf Bolgat, megen Spionage zugunften Ruglands am Mittwoch bort

Bei Efela (Tripolitanien) wurde eine Rompagnie libyicher Eingeborener, die sich auf dem Mariche von Sultan nach Maria Quegia besand, von Beduinen aus dem Hinterhalte angegriffen. Auf italienischer Seite wurden zwei Offiziere getötet und

einige 20 Astaris getötet oder verwundet.
Die vor einigen Tagen verbreitete Nachricht vom Borrüden bes Mullahs auf Burao stammte zwar aus sonst zwertäffiger Quelle, scheint sich aber, wie Wolffs Tel.-Bur. aus Aden unterm 8. Juli meidet, trogdem nicht zu bewahrheiten.

#### Mus Groß-Berlin.

Der Lichtenberger Dedeneinfturg. Mufraumungsatbeiten in der Knorr-Bremse-Fabrif dis zum Erdgeschöß sortgeschritten sind, ist die Zahl der Berunglüdten nunmehr auf fünf Tote, dre Schwerverletzte und drei leichter Berletzte sestgestellt. Die Ursache des Einsturzes wurde noch am Mittwochabend von einer Kommission, an der auch Sachverständige des Berliner Bolizeitställigung teilnahmen einsehend genrüft. Es murden prästdiums teilnahmen, eingehend geprüft. Es wurden drei Möglichkeiten in Erwägung gezogen. Entweder handelt es sich um eine zu starke Belastung des obersten Stodwerts, mas allerdings von der Fabritleitung energifc bestritten wird, ober um bas unsachgemäße Einziehen ber Bitterungsbalten. Die britte Möglichkeit besteht barin, bag ein Baufehler vorliegt.

Ein neuer Höhenretord. In Johannisthal bei Berlin stieg am Donnerstagmorgen um 3 Uhr 15 Min. der Rumpler-Bilot Linnetogel auf einem Rumpler-Eindeder auf, um einen Angriff auf den Höhenweltreford zu unternehmen. Linnetogel erreichte eine Höhe von 6600 Metern. Den Höhenweltreford hatte bisher der vor einigen Tagen töhlig perunglichte Klieger Leggangeur mit 6100 Metern tödlich verungludte Flieger Legagneur mit 6100 Metern

#### Tagesneuigkeiten.

Massendlebstähle in Paris. Bor einiger Zelt verhastete die Pariser Polizei gesegentlich eines Ladendiebstahls mehrere Bersonen, die der Tat dringend verdächtig erschienen. Die polizeiliche Untersuchung der Angelegenheit hat seit ergeben, daß man es mit einer riesigen Diebesorganisation zu tun hat. Etwa 65 weitere Berchastungen sind bereits vorgenommen worden, und die Jahl der noch erlassenen Hat 500 Anzeigen erhalten. Bei verschiedenen Hausträchten dieses "Diebesbataillons" wurden Hausssuchungen vorgenommen, die eine unglaublich große Wenge von gestohlenem Gut zutage sörderten. Man große Menge von gestohlenem Gut zutage förderten. Man entdedte u. a. mehrere Bagenladungen Champagner und anderen Wein, 500 Kisten Schmudgegenstände, 1000 Kisten Kaffee, 1200 Kisten Lee und Schofolode, 500 Sade mit Korkmaterial, 550 Zehn-Liter-Flaschen Benzin, 40 Räh-maschinen usw. Die Bande beschräntte sich nicht nur auf Labendiebstähle, sondern brach auch in Lagerräume und Speicher ein. Einige Diebe, die ein elegantes Auftreten hatten, verstanden es serner, sich bei kleineren Kausteuten Kredit au verschassen; sie ließen sich die Waren unter

falichem Ramen in leerstehende Bohnungen tommen, nahmen fie in Empfang und verschwanden dann bamit auf Rimmerwiedersehen. Go find auch verschiedene große Möbellieferanten um gange Bohnungseinrichtungen ge-ichabigt worden. Die Ungelegenheit erregt großes Auf-

Immer wieder die Suffragetten. Die Suffragetten versolgen den König und die Königin von England auf ihrer Reise durch Schottland. Sie rissen am Mittwoch sämtliche auf einer Brücke angebrachten Dekorationen herab, ehe das Königspaar sie nachmittags passierte. In Elydebant (Grafschaft Dumbarten) entsalteten sie beim Empfang ber Stadtvertreter burch das herricherpaar aus einem der hoftribune gegenüberliegenden Restaurant ein Banner mit der Aufschrift: "Majestat! Tun Sie der zwangsweisen Ernährung und Folterung von Frauen Einhalt!" Eine der Suffragetten sprach durch ein Megaphon zum König. Das Herrscherpaar nahm keinerlei Rotiz von ihnen, und die Suffragetten machten sich schlewnigst aus dem Staube, als die Bolfsmenge sie zu lynchen

Bom Untergang der "Kalppso". Aus Toulon wird gemeldet: Die Untersuchung hat ergeben, daß das gesunkene Unterseeboot "Kalppso" nicht von dem Torpedosager "Mousqueton", sondern von ihrem Schwesterschiff, dem Unterseeboot "Circe", angerannt worden ist. Die "Kalppso" war in har Bewegungen dadurch aehindert da sie eine Beschädigung am Steuer hatte. Weit der "Kalppso" Inpio" ift ein Mann von ber Befahung untergegangen. Zwei Offiziere find infolge der Ericopfung durch Schwimmen an Bord des "Mousqueton" geftorben.

Dreifig Jahre gefund im Irrenhaus. In Tiffis murbe aus ber bortigen Irrenanstalt ber ehemalige gruwurde aus der dorigen Irrenanstatt der ehemaige grusinische Student Narimanow entlassen, der dreißig Jahre
hindurch, geistig vollkommen gesund, von seinem Bruder
in der Anstalt interniert worden war, um dessen großes Bermögen an sich reißen zu können. Der jetzt ersolgte Tod des verbrecherischen Bruders besreite endlich Narimanom aus der dreißigiährigen Besangenschaft, die für die
mitwirkunden Nerzte noch ein gerichtliches Nachsinischaften mitwirfenden Mergte noch ein gerichtliches Rachipiel haben

Ucht Teilnehmer der artifchen Egpedifion verschollen. Nach einer Meldung aus Ottawa wird besurchtet, daß acht Mitglieder der artischen Expedition von Stefanson, von benen man annahm, daß sie sich auf der Wrangel-Insel befinden, ums Leben gefommen sind. Der stellvertretende Marineminister hat von dem Kapitan Barlett des gesunkenen Dampsers "Kalut" die Nachricht erhalten haben, daß zehn Tage nach dem Untergang der "Kalut" zwei Expeditionen, bestehend aus acht Mann, ausgebrochen seien und daß wan seiten und daß wan seiten und den wan seiten nichte wehr aus ihren den eien, und daß man'feitdem nichts mehr von ihnen gehort habe. Nach einem früheren Bericht hatte der Kapitan gemeldet, daß die Mannschaft der "Ralut", die in der Rahe
der Herald-Insel gesunten war, die Brangel-Insel an der
sibrischen Küste erreicht habe, und daß sich alles wohl besinde. Unter den Bermisten besindet sich ein schatischer Arzt, der englische Ozeanograph Murran und der Pariser Unthropologe Henry Beuchat. Dem Kapitän Bartlett sind beide Guge erfroren.

Gin Mord aus Giferfucht. In Freeport in ben Bereinigten Staaten murbe eine Frau Dr. Farman unter bem Berdacht verhaftet, die Frau Bailen durch das offenstehende Fenster im Sprechzimmer ihres Mannes erschoffen zu haben. Die Frau Farman hatte im Sprechzimmer ihres Chemannes ein Spioniertelephon anbringen laffen und foll die Tat aus Giferfucht begangen haben.

Mufhebung einer polnifchen Studenfenveceinigung. Bei einem Busammenftof awischen polnischen und beut-ichen Studenten an ber Landwirtschaftlichen Sochschule in Hohenheim hat die Untersuchung ergeben, daß von den polnischen Studenten deutschseindliche Schmähworte gefallen sind. Infolgedessen ist, wie aus Stuttgart gemeldet wird, die polnische Studentenvereinigung "Polonia" wegen

ihrer deutschsein lichen Gefinnung aufgehoben mer Ein polnischer Studierender, der als Urheber des Borient anzuschen ist, wurde relegiert. Die Hodschuldireition ist die polnischen Studenten auf die ernsten Folgen wiederholten Migbrauchs des Gastrechtes hingewiesen.

Eine Famitie gemeinsam in den Tod gegangt. Bon Ansang April bis 13. Juni d. J. wohnte in Sotel in Baldshut in Baden die Familie eines Mannen namen Rose Dotel in Baldshut in Baden die Familie eines as mannes namens Schulz aus Düsseldorf, bestehend wier Personen. Dann verschwand plöglich die Familie war, bevor sie nach Waldshut tam, aus der Schweige war, bevor sie nach Waldshut tam, aus der Schweigenweisen worden und besand sich in starter Gelber legenheit. Jeht wurde die Leiche des Mannes in Rollen, die der Lochter, des Sohnes und der Mutter sich einander im Rechen des Krastwertes Rheinselden aus der Rhein gelandet. Rhein gelandet.

Das deutsche Torpedoboot "D 8" ift am Mittel in Balestrand (Morwegen) eingetroffen. Ueber bas Si fal bes "D 8" hatte eine Zeitlang Ungewisheit geben weil in ber Racht vom S weil in ber Racht vom Sonntag jum Montag ein frei Fahrzeug, bas feinen Namen nicht nannte, bie Gut station Wilhelmshaven angerufen und mitgeteilt batt daß ein Torpedoboot zwölf Meilen nordwestlich von stellen mit Majchinenschaden treibe. Man glaubte, es hand ich um "D 8", und es wurde daraushin sofort von stellen und Wilhelmshaven eifrig aber erfolglos Suche nab dem vermisten Boot gehalten. Alle Besorgnisse sind ind durch die Antunst des "D 8" an der norwegischen glücklicherweise zerstreut worden.

pon ihrem Keffen ermorder. Die im Haule gand hausstraße 15 zu Dresden wohnende 58 jährige Aufwart frau Thieme wurde von ihrem Ressen, dem Aufwart schiene, erdrosselt, nachdem der junge Mann ihre läckten Ersparnisse bei der städtischen Sparkasse auf hatte. Die Polizei entdedte am Mittwochvormittag auf Mngaben eines Kollegen Thiemes hin den Mord und bastete den Mörder, der die Leiche in einem Reiselt vorstedt hatte.

Berichwundener Badegaft. Seit fünf Tagen unter hinterlassung umfangreichen Reisegepads von Beite ein dort als Badegast weilendes Fraulein helene aus Berlin verschwunden. Gin berichte Brief aus Berlin verschwunden. Ein gurudgelaffener Brief ist darauf schließen, daß Fraulein B. fic das Leben netwollte.

Mnfälle in der Marine. An Bord des Schullder "Herta", das augenblidlich vor Loen, Rordfjord, and fiel der Schiffsjunge Joachimi vom Kutterdavit und eigete sich tödlich. Ein Matrose vom Kreuzer Stuttant der jest vor Arendal liegt, ertrant beim Baden. Nach England entsichen. Der Direktor der hurd waghalfigen Zinnspekulationen die Firma um mehr waghalfigen Zinnspekulationen die Firma um mehr anderthalb Millionen geschädigt hat, hat Breslau verlasse um sich nach London zu begeben.

In Stahlhammer bei Qublinit ift die Beinicht fabrit des Fürften Bendel von Donnersmard größtenten niedergebrannt. Der Schaden wird auf 200 000 gefchätt.

Das Ziviltafino in Straßburg, bas in den liebe gsjahren als Sammelmung gangsjahren als Sammelpuntt ber zugewanderten gult, tonnte nicht mehr bestehen und ift burch private hand ihercesangen

private Hahr mehr bestehen und geprivate Hahr mehr bestehen und geper Justigrat und Notar Dr. Manheimer in erfahrt,
hat sich in einem Ansall von Nervenüberreizung ehre
In Kabel in Westsalen hat der 13 Jahre in
Schüler Willi Kühl im Scherz mit einer Flobertvägle in
achtiährige Schülerin Miten arschallen achtjährige Schülerin Biten ericoffen.

#### Der Berr von Imhoff.

Roman son DR. Beibenau.

(Rachbrud nicht geftattet.)

Die alte Dame fliblte fich gefchlagen; Die Logit des jum gen Dabdens war eine manfechtbare und fo beichlog fie benn, ben Begenftand für bente fallen gu laffen, ohne indes au thren Lieblingsplan gang ju verzichten ; Jia war noch jung und aud Conte Camerana noch in ben Jahren, um warten zu tonnen

Allfo laffen wir diefes Thema beifeite," fagte fie und wollte ben Balton verlaffen, als fie ploglich einen leifen Beberuf vernahm und, fich guriidwendend, fab, wie ihre Richte, mit der

Sand nach dem Bergen greifend, auf ben Fautenil guridjant. "Aber, mas ift Dir, Rind ?" rief fie in größter Beftirgung und eilte gu ber mit gefchloffenen Augen Dafigenden. "Bas ift geichehen? 3fa? Bift Du frant? Go rede boch!"

Für einen Angenblid ichlug bas junge Mabden bie Anen auf und blidte mit einem Unsbrud halb Schmers, halb

Blid auf die fie augftvoll beobachtende Berwandte. Er ift hier," feufate fie und fant aufs nene in Bewufit-

Berdammte Beichichte," murmelte Leo von Brandt, ber eben aus bem Spielflub einer nach ameritanischen Begriffen fehr fafhionablen Gefellichaft ins Boarding Sonje gurlidgefehrt war. Bech über Bech, nun icon wochenlang! Bas foll bar-

aus merben, wenn es fo fortgeht?" "Und die Korrettur des Glüds, wie es brüben möglich mar, ift hier eine gefährliche Sache," beautwortete der "gestreue" Diener Francois, ber das Selbstgesprach belauscht hatte, bie natürlich nicht an ihn gerichtet gewesene Frage. Schweig! Unverschämter!" fuchte ber moralisch nun völlig

berabgetommene Dann bem Reden noch zu imponieren, worant feboch mur ein neuer Beiterfeitsausbruch des Frechlings erfolgte. 3ch hatte," babei ichling er fich felbitbewußt mit ber Band auf Die Bruft - "mit bem Betrag, den ber gnabige Derr" - auch bas murbe mit einer für einen Ravalier teineswegs

ichmeichelhaften Betoming gesprochen - "mit herfibergebracht, mir bier eine Eriftenz gegriindet, ein Geschäft - aber freis lich, wenn man fein Bebtag me gearbeitet hat -

"Rein Bort mehr!" herrichte Brandt ben Reden an. "Ich will bergleichen nicht horen."

Ra ja, angenehm mag es ja auch nicht fein, fich folche Sachen von einem langjährigen ergebenen Diener," babei machte er, höhnisch grinfend, eine tiefe Berbeugung - "fagen laffen gu muffen. Aber bier im - freien Lanbe, wo fo ein abliger herr burchaus teine Borrechte genießt -

Schweig, Frechling! Ich bulbe folche Sprache nicht."
Die Sprache ber Wahrheit ift halt nirgenbs beliebt," fpottete ber Gefcoltene. "Im fibrigen muß ich jeboch be-merten, bag ich, als 3hr Romplige --

"Das ift bas wieber für eine Frechheit?" fchrie von Brandi

ben jest in völlig unbotmäßiger Saltung vor ihm Stehenden an, der fich indes durchaus nicht aus der Faffung bringen ließ.

Frechheit nennen Gie es, wenn ich meinen Unteil an ber Bente begebre ? Rann es nicht gleichgultig fein, wenn Gie in unfinniger Beife bas Gelb verfpielen, bas -

"Schweig, schweig!" schrie Leo von Brandt, mm völlig außer sich, "Du hast es gut bei mir gehabt, hast Dir nichts entgehen zu lassen brauchen und —"
"Habe aber läugst erfannt, daß, wenn Sie es so forttreiben, die ganze Herrlickleir ein Ende nehmen wird."
"Das ist meine Sache!"
"O nein! Es ist leiber auch die meine."

Allfo, was willft Du eigentlich?"
"Ginen Barbetrag, mit bem ich bier irgend etwas anfangen tann. Das ift nicht mehr wie recht und billig.

"Ich werde mir die Sache überlegen." "Aber bitte, nicht allgulange."

Damit ging ber freche Buriche aus bem Bimmer. Beo von Brandt befand fich tatfachlich in einer verzwei-

Bweieinhalb Jahre trieb er fich nun ichon im Dollarland berum, ohne jebe Berechnung toll in ben Tag hineinlebenb, ohne einen Plan für die Zufunft, ja den Gedanken an die Rotwendigkeit eines folchen, fo oft er sich ihm hatte aufdrangen wollen, tonsequent zurudweisend.

Go mar benn ber Betrag, um ben er die einftige Beliebte be-

schindelt hatte, im Laufe der Zeit sehr zusammengeschmolzen. Er hatte wohl ab und zu größere Beträge im Spiel gewonnen, dann aber auch wieder Berluste erlitten, das "Rorrigieren des Glids" aber ist eine etwas gefährliche Sache in einem Lande, wo nicht nur der Dollar, sondern auch der Mevolver eine große Rolle fpielt.

Und nun tam auch noch biefer unverschämte Buriche mit Unfpriichen auf eine größere Gumme, auf eine Gumme viels leicht, die er ihm nicht einmal wirde geben tonnen.

Finfter por fich hinbrittend, iberlegte er, wie er fich biefer Berpflichtung entgieben tonnte. Bie, wenn er unter Ditnahme ber Wertfachen auf und bavon ging, ben frechen Menfchen einfach figen ließ.

Alber Francois war ein geriebener Bursche, würdig seines Berrn, und kannte ibn, bachte vielleicht ichon an einen solchen Blan des "Gnädigen" und würde auf der hut sein. Jedenfalls mußte die Gache fehr ichlau angeftellt werden.

Ober wenn nur diefe Umerifaner weniger "fmart" maren; in der alten Welt hatte er boch immer wieber hier und Da ein Opfer gefunden a la Jinhoff gum Beispiel, aber folche Beite waren bier rar und hochftens unter ben Leuten, Die

"von brüben" tamen, gut finden. "Aber was," troftete er fich fclieglich felber, "ich habe mir icon aus mancher beitlen Situation geholfen und merbe auch biesmal einen Ausweg finden."

Damit verließ er bas Bimmer, um fich in ben Rlub gu begeben, wo - wie er hoffte - heute wieder bod gefvielt merden mirbe.

Bielleicht zeigt mir Dame Fortung wieber eit ächelndes Antlig, murmelte er por fich bin, ohne gu daß Francois ben Ropf aus der Titr feines Rabinetts bei tredte und ihm halb mistranie tredte und ihm halb mißtrauisch, halb boshaft nachsen Der leichtstunige Leo Brandt hatte indes an bielen

lein Glied und ebensowenig war ihm Fortung an ben Abenden günftig, an benen er es gu erzwingen gu tonnen bie nicht unbeträchtlichen Berlufte wieder hereinzubring bie

Seine Laune war infolgedessen natürlich die schien Laune war infolgedessen natürlich die schienen Francois nur zu sehr, daß die noch vorhandene Bicherlich eine nenerliche Berminderung ersahren bab wieder tam es zu einer peinlichen Szene gruicken and Diener und wieder suchte der erstere den und vertrössen, worauf letzteret jedoch in brüstem Termindessenichtet erklärte, die übermanden als sehtem Terminde bezitiert erklärte, bis übermorgen, als lettem jest det er fünftausend Kronen haben, da sich gerade jest das heit zur Erwerbung eines kleinen Geschäftes bote, wie

davor ichligen würde, etwa eines Tages mittellos im Leo von Brandt, ber feines wegs gewillt mar, bie ichamte Forderung, wie er es nannte, au erfüllen, ben trag, wollte er nicht felbft aufs Erodene geraten, eich ich nicht gut entbebren tonne. ich nicht gut entbehren konnte, fühlte fich innner mebiline Enge getrieben, jumal bas Berlangen von unberhand Drohungen begleitet war. Er fah ein, baß er feht mußte. Aber — wie?

Wegen Abend, zu einer Stunde, wo Francois sorten m Boardinghause anwesend war, begad er sich botche sein Zimmer, rasste seine Wertsachen zusammen, patte leine Reisetasche und war im Begriff, sich zum Rit zu zeben, um sich hinabbefördern zu lassen. Da Kott und nung auf eine Woche vorausbezahlt waren, hatte nacht niemand das Westellen waren, hatte nacht ning auf eine Boche vorausbezahlt waren, hatte

niemand das Recht, ihn aufzuhalten, wenn er eine fleine nielleicht nur einen Ausflug, unternehmen wollte. Schon näherte er sich der Tür, als diese von aufgeber wurde, und derjenige, besien Ausstelle beiten gematen beiten bielem ausgestelle der eine der eine Rechten der bei der der beiten der beit wurde, und berjenige, deffen Auwesenheit in biefen gunten von allen Menschen des Erdenrundes ihm die intervanschen Den Gren des Erdenrundes ihm die untervanschen Der grädige Herr gedenken zu verreisen? fragtes mistranischem Blick auf die Reisetasche. "Bohin, bern Frage erlaubt ist?"

"Richts ift erlaubt!" rief Brandt, durch bas ungerigen Busanmentreffen aufs höchste verblüfft und baberalt bei vergessend. "Play da! Ich babe Gif

Francois, ber vor der Lite fand, rührte sich nickt von der ein bringen abend komme ich durikd.

"Der gnädige Serr von Brandt hat Geschäfte signischen nisch. "Und so eilige — plögliche," seste er mit Betonung und march, es hängt mit Deiner Forderung und der ich morgen entsprechen werde."



# Die Roseninsel.

Novelle von Bedda v. Schmid.

belegenheit dazu gehabt."
tanze für mein Leben gern.
Miner Süche mit= der dataus mache ich mir nun Impere viel lieber auf dem

ft die Zellulofe ard größtenteils 200 000 Mad

s in den Ueber Panderten Kreffe

durch Rauf in

Flügel oder lese oder sticke."" — Lona dachte, während sie an Isens Seite der Sternschen Villa zuschritt, wie gut dieses siedzehnjährige Kind es doch in seinem elterlichen Heim hätte. Sehnsucht nach ihrem längst verlorenen Elternhause stieg in ihr auf. Einstmals



Alte, idyllische Wassermühle in Deutschland.

Alte, idyllische Wassermühle in Deutschland.

Alte, idyllische Wassermühle in Deutschland.

Anders in Mitteldeutschland, wie z B. Mecklendurg und Kommern sowie auch in Holstein, sinden wir gelegentlich noch diese alten, überaus einehen Ursprung, das von der Berliner Liedertastel gelegentlich ihrer Mord-Afrika der einigen Monaten mit so großem Erfolg im sernen, fremden Lande vorgetragen wurde.

Die Wassermühlen seine der billigften Antriedskräfte darstellen.

hatte sie ja auch Liebe und elterliche Fürsorge ge-tannt. Als der Bater — Herr von Riebenhausen war Offizier gewesen — noch gelebt, hatte Lona auch Gesellschaften besucht, einen Winter hindurch. Dann war der Bater plöglich geftorben, und die Mutter hatte fich fehr einschränken müssen. Dann hatte sie durch eine uns glückliche Berkettung von Umständen, durch zu große Bertrauensseligkeit ihrerseits, ihr kleines Bermögen verloren, wenige Wochen nachher hatte man sie zu Grabe getragen.

Frau von Riebenhausen war eine unendlich liebe-le, aber leider sehr unpraktische Mutter gewesen. Wenn Long ein Lehrerinnenexamen gemacht hätte, wäre es ihr leichter gewesen, eine für sie passende Stellung gu

finden.

Mit Frau von Zwergk, deren Gesellschafterin sie gewesen, war sie wiederholt aus Zwergenberg nach Dennerode herübergekommen, um in den hiesigen Läden

Einkäufe zu machen. Alles hier im Städtchen schien unverändert . . . . Der mit den grauen, runden Steinen gepflasterte Marktplat, in dessen Mitte sich ein altertümlicher Brunnen erhebt, die Kirche, von schattenden Bäumen umgeben, und aus der Ferne schauten, wie früher, die Berge in das liebliche Tal, in dem das Städtchen lag.

"Gut, sehr gut ist es, daß es ein Bergessen im Menschen-leben gibt," sagte sich Lona, und dann war man vor dem Gartentor der Billa angelangt, wo die Tante Annemarie mit ausgebreiteten Armen die Richte empfing. "Willfommen, mein Herzenstind! Nun lassen wir dich so dad nicht wieder fort, Lona, da wir dich endlich einmal bier baben "

einmal hier haben."

Die Frau Professor vergaß es ihrer Cousine, Mutter, bis über das Grab hinaus nicht, daß sie, die damals schon mit dem Oberseutnant von Riebenhausen verheiratet gewesen war, treu zu ihr gehalten hatte, als sie, Annemarie von Lemm, den Kampf um ihren Obersen, lehrer, den sie nach dem Wunsche ihrer Familie nicht haben follte, aufgenommen hatte.

"Wie du deiner Mutter gleichst, Lona, laß dich mal anschauen. So sah deine Mutter mit zwanzig aus."

"Ich werde nächstens dreißig, Tante Annemarie."
"Das brauchst du den Leuten ja nicht auf die Nase zu binden, mein Serz, seder ist allemal so alt, wie er aussieht."

Ein lange nicht empfundenes Gefühl von Wohlsbehagen durchströmte Lona, als sie in ihrem Gastzimmer, dessen helle Wandbekeidung und helle Möbel so viel Licht und Freundlichkeit ausstrahlten, ihren Reisekorb

auspactte.

Ise half ihr dabei und plauderte unermüdlich von ihren Schulkameradinnen, mit denen sie eifrig Briefe wechselte, von Dennerode, das sie im Borfrühling, als sie noch fremd hier gewesen, ganz "gräßlich" gefunden habe. Aber nun wäre es herrlich hier! "Oberförsters in der Nähe von Zwergenberg haben eine Tochter, die ebensvalt ist wie ich. Liss Baer und ich sind auch bereits ebensvalt ist wie ich. Lisi Baer und ich sind auch bereits gut miteinander besteundet. Morgen will ich hinüber in die Oberförsterei. Ich habe Lisi versprochen, ihr von dir zu erzählen, Lona. Sie brennt nämlich darauf, dich kennen zu sernen. Es imponiert ihr gewaltig, daß du so viel von der Welt draußen gesehen hast und einmal gar Gesellschafterin bei einer Fürstin gewesen bist. Sag, Lona, wie war denn eigentlich deine erste Stellung und wo? Und wie alt warst du damals?"

"Ich war achtzehn Jahre, und meine erste Stellung sührte mich hierber nach Dennerode," erwiderte Lona träumerisch und schaute weit über die Wipsel der Obstediume unter dem Fenster zu den blauen Bergen am

baume unter dem Fenster zu den blauen Bergen am

Horizont hin.

"Nach Dennerode?" wiederholte Ise erstaunt. "Nein, wie interessant! Aber davon habe ich ja gar nichts gewußt. Und bei wem warst du denn hier?" forschte sie, glühend vor Reugierde, weiter.

"In Zwergenberg, bei der nun verstorbenen Frau

von Zwergt," ermid Schubfach der kom "Mas? In Zwer Gut immer das "der Erzähle mir von

dom he un

sterbe vor Rengierde. und Inseln sind dort in habe ihr erzählt, eine Teiche eigens graben fleine, zierliche Brüden die Roseninsel ; .

und ein leichtes Rot hi

"Wie hühfch sie ist!
im selben Augenblid ein
Mädchen zum Abendrol
Ise eilte ihrer Mutter

Lona war in Zwergenber "Ad, wirklich!" lagte in "Ich dachte, du wirklich nahm Lona das Wort, "id Tod auf Empfehlung von Frau von Zwergt befant mitgeteil Marte es dir damals mitgeteil Monocto Monate dart. Frau von Zwei genommen. Sie fündigte m

die Stellung."

"So ohne allen Grund? I mütige und eigene Dame gen von Zwergt." "D, nicht ohne allen Grund, "ich mibtiel ihm inten "ich mißfiel ihr einfach. Das Ich war damals ja auch noch b mid) in fremde Leute 311 spidell. Belernt. Wenn man immer mut Ohne daß Lona es felber wifte, la merkt man sich Bieles."

aus ihren Worten.

Immer nur unter Fremben, fessorin leise und 30g Lona an sich dein freier Wille so. Bei uns hättel Heimat gefunden. Auch damals, als mußten. Meimat gefunden. Auch damals, als mußten, um auszukommen, benn die klückte seine alte Mutter, aber sir kehrel noch mitgereicht, Lona. Aber du kehrel hausenschen Stolz heraus und wollte Dank verpflichtet sein."

"Ja, Tante, ich bereue es auch mit, zu euch werde ich von nun an immer ich

mir, zu euch werde ich von nun an immetsich mir Ferien gönnen darf.
Im großen Eßzimmer, unten, wo die wildnis ein sanftes Licht schuf, benn zu kugten Baumzweige herein, stand der nuten, gedeckt, zur Feier von Lonas Anfunft mit schmidt.

Der Professor, der sich von seinel Worden immer nur sehr schwer 311 treums ließ wie jeden Tag ein Weilchen auf sicht dann kam auch er und begrüßte die gingt

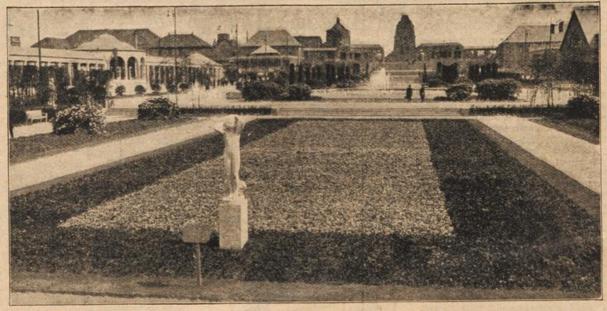
Es war merkwürdig, wie rasch gona sie nen Kreise bienende, wie rasch gen Und es mo fleinen Kreise hier zurechtfand. Und es micht die Anpassungsfähigkeit, die sie incht das freudige, wohlige Behagen wachrief, mit das freudige, wohlige Behagen wachrief, mit ihr Stübchen zur Ruhe begab.

Doch bevor sie einschlief, schlüpfte Me, die barte Zimmer bewohnte, noch zu ihr herent

barte Zimmer bewohnte, noch zu ihr heren gestidten Pantöffelden und einem weißen H das blonde Haar aufgeläft und eine rielige das blonde Saar aufgelöst und eine riesige Sand.

"Du hast mir noch immer nichts von erzählt, Lona," sagte sie, sich auf den St Hand. Lager der Cousine hinkauernd.

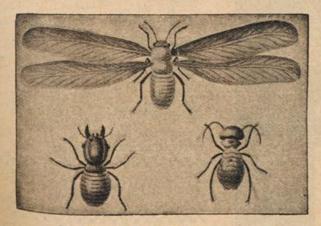
(Fortfegung folgt.)



Die Bugra: Blick auf bas Bolkerichlachtbenkmal.

#### Der Termitenstaat.

Die Gesclligseit ist eine Erscheinung im Tierleben, die sowohl bei niederen wie höheren Tieren fast allgemein ist, wohingegen die Tiere, die einsam ihr Dasein verbringen, in der Wainderzahl sind. Entweder leben die Tiere in Familiengemeinschaften, oder sie haben sich zu ganzen Gesellschaften zusammengetan, ja noch

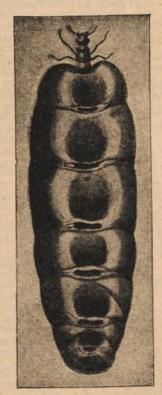


Oben: Beterer ist durch den großen Ropf und die kräftigen Riefer ausgezeichnet.)

andere, wie die Bienen und Ameisen, bilden einen wohlgeordneten der manchem Staatsleben im Bölferleben zum Muster der manchem Staatsleben im Bölferleben zum Muster dernen fonnte. Die größten Ameisen sind die weisen Termiten, deben Seimat die Länder der heißen Jone sind. Das Staatstierlebens das "zweisellos den Höhepunkt des sozialen der Termiten, das "zweisellos den Höhepunkt des sozialen der Termiten, das "zweisellos den Höhepunkt des sozialen der Termiten, das "zweisellos den Höhepunkt des sozialen der Termiten. Das Kelderich in den kürzlich erschienen Lieferungen des ilkustrierten Prachtwerkes "Die Wunder der Anders ilkustrierten Prachtwerkes "Die Wunder der Atter Cheutsches Berlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57, dei all den Eicheufiges Berlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57, dei all den Goo Termitenarten, die Staatenbildung ist keineswegs diesen Sobe, sondern zeigt große Unterschiede. Manche Staaten der Bohe, sondern zeigt große Unterschiede. Manche Staaten der die einwohnerzahl auf Millionen, wenn nicht der Andern die Einwohnerzahl auf Millionen, wenn nicht die Anders die Anders

der Hochzeitstag, an dem der Staat seine jungen, flügge gewordenen Fortpflanzungstiere aussendet, um neue Staaten zu gründen und so die Art zu verbreiten. Während nun jeder Staat alljährlich auf diese Weise große Mengen seiner Jugend verliert, sließt im Inneren des Restes die Quelle neuen Lebens umunterbrochen weiter. Diese Quelle ist im Zentrum des Restes gelegen, in der sogenannten königlichen Kammer. In dem geräumigen Gewölbe liegt die Königin — jeder Staat hat gewöhnlich nur ein Königspaar —, eine weiße Riesin von 8 dis 10 cm Länge und der Dicke eines Daumens. An der Seite dieses Riesenweides sitht der König, ein elender Knirtys gegenüber seiner Gemahlin. Das uns gleiche Königspaar ilt ungeben

gleiche Königspaar ist umgeben von einem überaus gahlreichen Sofftaat, bestehend aus Sunder-ten von fleinen Arbeitern, die 3um Teil faruffellartig um dasselbe herumlaufen und zum Teil auf der Königin und dem König herunkriechen, um sie zu puhen. Einen wahren Bolks-auflauf aber gibt es an den beiden Enden der Königin: Kopf, Bruft und Beine find über und über bededt von ben kleinen Diemitbefliffenen Wefen, Die mit ihren Liebtofungen fein Ende finden, wahrend andere eifrigft bamit beschäftigt find, ihrer Gebeinterin Nahrung darzureichen. Nicht minder lebendig geht's am Hinternde zu; alle zwei die den Spitze des Hinterleibes ein Si aus, das sofort von einem Arbeiter in Empfang genommen, gereinist und in die umliegenden. gereinigt und in die umliegenden Brutfammern gebracht wird. Aberall zwischen ben Arbeitern laufen fleine Goldaten herum, die mit ihren Röpfen auf die Ruden einzelner fauler Arbeiter trommeln, um sie zu eifrigerem Tun anzuseuern. Die ganze Gesell-schaft ist ferner umstanden von großen Soldaten, die riesigen Köpfe mit den furchtbaren Scherenkiefern nach außen ge-



Eine etwa 10 Jahre alte Termiten-Königin. (Ratürliche Größe im Juftande hoher Fruchtbarkeit.)

wandt, offenbar zum sicheren her Fruchtbarkett.)
Schutze gegen etwaige Eins der Kruchtbarkett.)
Schutze. So haben wir hier in dem Königsgemache alle Stände vertreten, und nirgends können wir das harmonische Zusammenarbeiten so schon und deutlich sehen und dewundern, wie eben hier in diesem Termitenheiligtum.

Dring die erbit

# Dies und Das

Blibidut im Sochgebirge.

Gewitter spielen sich im Hochgebirge wesentlich anders ab, als in der Ebene. Die Wolfen verfangen sich mehr, und auch die geringere Dichte der Luft mag einen Unterschied für ihre elettrische Ladung und Entladung bedingen. Außerdem wirfen die Sochgebirgsgewitter schon deshalb auf die Sinne des Menschen tiefer, weil der Donner meist durch den Widerhall an den Berg-Bon einem Gewitter

wänden veritärft und verdoppelt wird. im Hochgebirge überrascht zu werden, ist aus all diesen Gründen ein bedenkliches Erlebnis. Eigentliche Beobachtungen über solche Naturschauspiele in großen Jöhen solche Naturschauspiele in großen Hoben haben nur in den Wetterwarten gemacht werden können, die entweder ständig oder doch längere Zeit auf Hochgipfeln errichtet worden sind. Ihre Bewohner haben denn auch Gelegenheit gehabt, die Gesahren der Gewitter in besonderem Grade kennen zu lernen. Wetterwarten und andere Ge-bäude auf Berggipfeln verlangen natürlich einen sorgsamen Schut, weil sonst eine schwere Beschädigung durch Blitze innerhalb kurzer Zeit sast unwermeidlich wäre. Dieser ift aber schwer burchzuführen, weil der Boden in größerer Sohe ständig gefroren ift und daber die Eleftrigität schlecht leitet. ist und daher die Elektrizität schlecht leitet. Man hat früher gemeint, daß schon durch die Schneedede eine zum Schut hinreichende Jolierung eines Gedäudes gesichert wöre, aber diese Annahme hat sich als ein Irrium herausgestellt. Roch im vorigen Sommer wurde ein auf dem Gipfel des Montblanc errichtetes Laboratorium ohne Bligableiter belassen, und es dauerte denn auch nicht lange, dis es vom Blig getroffen und einer der Insassen getötet wurde. Der Ban bestand einsach aus Holz und war ganz von Schnee umbüllt, so daß und war gang von Schnee umhullt, fo daß man den Bligableiter für, überfluffig hielt, obgleich das Dach mit Rupferplatten gedeckt war. Abrigens fonnte dem Rupfer feine war. Übrigens konnte dem Kupfer keine Schuld gegeben werden, da dieselbe Hätte schuld gegeben werden, da dieselbe Hätte schuld geben die Bedeckung des Daches noch nicht bestanden hatte. Damals war aber kein besonderr Schaden augerichtet worden. Überhaupt hätte man genügende Beranlassung gehabt, den Gewittern auf dem Montblanc ein größeres Wistrauen entgegenzubringen, und nur der Umstand, daß die Blitschläge dis dahin noch immer glimpflich abgesaufen waren, hatte eine gewisse Sorglosigkeit entstehen lassen. Im Jahre 1895 wurde durch den jüngst ver-Jahre 1895 wurde durch den jüngst ver-storbenen Pariser Mitronomen Janisen das eigentliche Montblanc-Observatorium geeigeminge Montvlande-Opervatorium gegründet und damals sofort mit mehreren: Blihableitern versehen. Die Ableitung bestand in einem Kupferlabel, das man an einem fleinen, schneefreien Felsen anlegte, wo es durch eine schwere Eisenmasse in sichere Berührung mit dem Gestein gebracht wurde. Tropdem richtete im Jahre 1903 ein Rijkschlag eine ziemlich arabe 1903 ein Blitschlag eine ziemlich große Berwüstung in dem Gebäude an. Die Nägel schmolzen in den Wänden. Ron-servenbüchsen wurden durchschert und allerhand andere Metallgegenstände in eine formlose Wasse verwandelt. Daraushin wurden noch vier Leitungsdrähte aus Eisen hinzugefügt, aber die Blige erwiesen sich immer wieder als übermächtig, obgleich das Leben ber mutigen Bewohner nie gefährdet wurde. Selbit ein Rugelblit verursachte feinen bebenklichen Schaden, obgleich er alle Leute im Sause umwarf. Bei anderen Gelegenheiten verspürten sie heftige Er-schütterungen, die mit Stodschäftigen zu vergleichen waren. Nach dem tödlichen Unglücksfall des vorigen Sommers hat nun Professor Ballot für einen noch

stärkeren Blitischutz gesorgt, indem das ganze Observatorium mit dünnen Rupferplatten bedeckt ist, die mit einer hinreichenden Jahl von Blitzableitern in Berbindung stehen und ein Eindringen der Eleftrigität ins Innere eigentlich unmöglich machen.

#### heitere Ecke.

In der Sommerfrische. Wirt: "Wünsche wohl gespeist zu haben!" — Gast (dem das Essen gar nicht geschmecht hat): "Das wünschte ich auch!" Sparsamkeit. Gattin: "Aun habe ich doch statt des billigen Kleides zu achtzig Mark dieses hier für zweihundert Mark genommen." - Gatte: "Alber da Allark genommen." — Gatte: "Aber da hätteit du mich doch erst noch mal fragen können." — Gattin: "Aber Georg. . . da hätte ich erst wieder zwanzig Psennig versahren müssen, die können wir uns doch sparen."

Aus einem Rekrutenbrief. "Liebe Eltern! Damit muß ich schließen. Denn ich habe so kalte Füße, daß ich die Feder nicht mehr halten kann."

#### Unsere Rätselecke.

#### Wortfpielrätfel.

Man suche 8 Wörter von der Bedeutung unter a. Bon jedem ist durch Umtausch eines Buchstabens an beliediger Stelle ein neues Wort zu bilden von der Bedeutung unter b. Die hierbei neu eingefügten Buch staben bezeichnen im Zusammenhang einen Zeitabschnitt.

a.		b.
1. Musikinstrument.	-	Schmackhafte Frucht.
2. Pflanzenteil.		Empfindung.
3. Gewand.	-	Nutgewächs.
4. Alltbiblischer Name.	-	Fahrzeug.
5. Singvogel.	1	Maß.
6. Fahrzeug.	-	Baum.
7. Werkzeug.	-	Rörperteil.
8. Nachtvögel.	_	Männlicher
200		Morname.

#### Umftellungs-Aufgabe.

Teheran, Schauer, Tanger, Braun, Achfel, Streit:

Aus jedem der obigen 6 Wörter läßt fich durch Umstellung der Buchstaben ein and deres Hauptwort bilden. Die Insangebuchstaben der 6 neuen Wörter sollen einen von 12 Arsbern weren Wörter sollen einen von 12 Brüdern nennen.

Alls Pelzwerk pflegt man es zu schäften. Berlierts das herz, dann allerwarts Wird durfte Leblan an allerwarts Wird durstige Rehlen es ergößen.

Nachbruch ber Ratfel und Aufgaben ne Die Auffolungen erfolgen in ber nachten

Auflösungen der Rätsel und Aufgaben in voriger Mummer. Magifches Quabrat: G O L D O M A E L A E Gleichklang: Augen.
Abstrichrätsel: Predigt.
Tauben Ohren hilft keine
Delphischer Spruck:
Hegel, Hagel.



#### Erlaufchtes.

Frighen: "Schade, daß unfer Bapa nicht Schornsteinfeger gewor-

Ratchen: "Pfui, Frig!" Frigen: "Gar nicht pfui! Dann brauchte er nicht immer fo weit zu reisen, wenn er die Aragelwut kriegt,

Bichts in vermundern!

munbern, mas die Sobe ber Gelbfummen auf Bebiet betrifft, tonnen mir uns in Deutschland ab abgewöhnen. Die Berufs-Genoffenichaften erheben benbungen die erforderlichen jahrlichen Umlagen, alters und Invalidenversicherung häuft Fonds von beute schon gewöhnt hat. Und ber Reichstag ellebem, obwohl gerade aus seinen Reihen ben Regierungen oft gefagt wird, es tauge garnichts, ju gewöhnen, bag heibenmäßig viel Gelb ba fei.

ber Bermaltung ber Rlebemarten fammelt jest Int Anfang 1913 tätige Angeftellten-Berficherung Sammen. Die Beträge find fehr hoch, erheblich notig ift. Angefichts bes heibenmäßig vielen befanntlich im teueren Berliner Besten fur vier Mart ber Bau eines neuen Berwaltungs-Gebäubes orben, bas man für ben zehnten Teil in einer trebing-Gegenb, es brauchte garnicht Preußen gu bauen tonnen. Aber alle und jebe Ausgaben auf tonnen. einer une und ferficherung in wollen; ba fliegen bie Qunberttausenbe nur fo. Abl ber Rrantentaffen, Die mit ihren Ginnahmen men und Defigits aufzuweisen haben, mehrt fich Doche. Die Schuld an Diefem Faltum icheint brigtogen Bahl ber Erfrankungen ober an bem en Gingang ber Beiträge ober an zu hoben orn ju liegen. Feststellungen find nur burch eine tiuchung zu machen. In bem brandenburgischen andarnim ftreiften bie 180 Kaffenarzte, bie jahrlich betlangen, mahrend bie Raffe nur 320000 Det. Raturlich haben Die Mergte Anspruch auf Bezahlung, und mahrend biefe Gumme befrittelt anderfeitig die Sohe Der Berwaltungstoften beanftanbet. Die Berechtigung aller Ginwie gefagt, nur eine genaue Untersuchung les foll beshalb auch hier auf fich beruhen bleiben. wir nach biefen Anzeichen nur einmal an, mas Millionen Deutschen an Rrantentaffen-Ausgaben Apothefen, Pflege, Deilstätten und Berwaltung mint, obwohl viele Bersicherte Jahr aus Jahr Die muß boch einmal ernstlich untersucht bie Brazis von der Theorie abweicht.

# lokales und Provinzielles.

Berborn, 10. Juli. Die Mitglieber ber Stabten. Berfammlung waren ju einer bringenben gestern abend eingelaben. Erschienen waren berorbnete. Der Magistrat war vertreten burch ermeifter Birtenbahl und herrn Beigeordnann. Als einziger Bunft ftand auf ber Tages. Laufen bjahrfeier. Es wurde einstimmig bie eines Rredits für bie außerliche Gestaltung bes en und ferner ein Garantiefonds für ble Berausfenifdrift ftabtfeitig übernommen. Der herr Bob ber Berfammlung bas von ber Rommiffion Regramm bekannt, welches allgemeine Buftimmung Burbe ber Bunfch geaußert, für bie Feier Militartapelle ju engagieren. Beiter wurde be-Begrüßungsabend im "Naffauer Hof" und das Solel "Bum Ritter" abzuhalten. — Unter Mit-ber herr Burgermeister über bie Fischerei-

Bom Westerwaldflub. Wie uns seitens ber estuppe bes Westerwaldflubs mitgeteilt wirb, om 12. b. Mts. angesehie Wanderung Umftanbe am 19. b. Dies. ftatt. Rabere Ausschreibung er-

berjonalnachricht. Derr Berichtsaffeffor Strober belder burch seine mehrjährige Tätigfeit am gericht noch in guter Erinnerung steht, ist als Der 15. August nach Tennstedt in Thüringen

Die Echulferien und der Tierschut. Bum Führerinnen ber Ferienfolonien, Die hergliche meinn der Rinder auch auf den Tiernien Richt nur bie Schonung ber Bogel, ber Schmetterlinge, ber Rroten und Frofche, ber Balbbes lonftigen Getiers follte man ihnen anempfehlen, ihte Aufmerksamkeit sowohl den gut als den denen Saus, und Zugtieren zuwenden. An ben Short und Baffer an der Rette liegenden unglücklichen bab Baffer an der Rette liegenden unglücklichen an ben oft überlafteten und mighandelten micht ohne ein Bort ber Teilnahme vorübergegangen aufbie in engen Räfigen, manchmal übereinanander, en glut an ben Saufern bangenben Finten und of follte man bie Rinber aufmertfam machen und außern. Dagegen burfte nie unterlaffen bohl gepflegtes, fich auf ber Beibe austummelndes on Beifall ju außern, überhaupt die Teilnahme meit, bie ben Stadtfindern oft gang fehlt, in it enverden. (Ein Mahnruf des Leipziger Tierschutz-

in Schmetterlingenet ift ein verberbliches Binber. Biel zu wenig wird hierauf geachtet. Semetterlinge fliegen, fieht man bie fleinen en Schmetterlingefeichern herumlaufen Diefer est baburch Mobe, daß Fangnege in ben Bergeboten werben. Go tommen fie zu hunderten Bas tun jene damit? Sie laufen ginden Rleintier her, suchen es zu fangen, und ober gerdruden sie es. Der Rescher dient den ober derbrücken sie es. Der Reicher band gestellt bann Basserläufen fleine Fische und Frosche ber bann elend umkommen. Durch bieses törichte ber ber ber etwiten bie lend umtommen. Einder frühzeitig an Tierqualerer ge-

bricht, beweist die Schaffung ber Raufmanns-

erholungsbeime. Raum brei Jahre ift es ber, bag von Biesbaben ber erfte Aufruf erging, und jest ift es fcon fo weit, baß im babifden Schwarzwald bas fiebente Erholungsheim eröffnet werben tonnte. Bie wir boren, follen jest Schritte geton merben, um Die Mittel gur Errichtung eines meiteren Beims in Burttemberg zu beschaffen. Die alte schwäbische Firma G. S. Rnort A.- G. in Deilbronn, Die befannte Dafermebl-, Maccaronis und Suppenwürfel-Fabrit, "ber Suppen-Knorr" hat ben Anfang gemacht, indem fie anläglich ihrer diesjährigen Gewinnverteilung — schon zum zweitenmal — Mt. 5000. für ben guten Bred ftiftete. Alfo "vivant sequentes!"

- Robler im Taunus. Die gewaltigen Golgvorrate, die ber Sturmwind bes 1. Juni 1913 in bem Soch-taunus nieberlegte, werben augenblicklich burch eine Solzhandlung aus bem Elfag in Roblereien gu Bolgfohlen verarbeitet. Der eigenartige vor langen Jahrzehnten im Taunus weitverbreitete und vielgeubte Betrieb locht täglich viele Reugierige an. Die Röhlereien find vorerft in ben Schlogborner Bemarfungen eingerichtet.

Dillenburg, 10. Juli. Die Sanbelstammer für ben Rreis Weglar hatte fürglich in einer naber begrundeten Gingabe an Die Rönigliche Gifenbahnbireftion Frantfurt (Dain) barauf bingewiesen, bag ber Bug 1656 Giegen-Diffenburg (ab Biegen 1245 nachts), welcher eigens eingerichtet ift, um in Giegen ben Anichlug an ben 11 3 nachts in Franffurt (Dain) abfahrenden und 12t7 nachts in Giegen eintreffenben D 101 ju vermitteln, bei größerer Berfpatung biefes Buges feine Untunft nicht abwartet. Die Folge ift, bag bann eine größere Angahl von Reifenden entweder ben nachften Morgengug benugen ober mit irgend einem nachtguterzug vorlieb nehmen muffen. Auf Diefe Gingabe ift nunmehr von ber Gifenbahnverwaltung ber Beicheib eingegangen, bag ber Perfonengug 1656 funftig auf ben Bug D 101 in Giegen bis an 60 Minuten ju warten hat. Dierburch burfte eine ficherere Bewinnung bes Anschluffes als bisher gemahrleiftet fein.

Birnbach (Befterwalb), 9 Juli. Die Cheleute Beinr. Sabr in Silfhaufen feierten am Montag ihre eiferne Sochgeit. Gie wurden am 6. Juli 1849 getraut, burfen alfo auf einen 65 jahrigen Cheftanb mit Dant gegen Gott jurudbliden. Bei ber firchlichen Feier überreichte ber Ortspfarrer Leibnid die bem Jubelpaar vom Raifer verliehene Chejubilaumsmedaille mit der Zahl 65. Das Jubelpaar erfuhr an dem Festtage viel Liebe nicht bloß im Kreise der eigenen Familie, fonbern von ber gangen Bemeinbe, bie an ber Freude ber alten Cheleute innigen Anteil nahm.

Frankfurt a. Dt., 9. Juli. Bei bem verwegenen Raubüberfall in einem Bijouteriegeschäft ber Rronpringenftraße erbeuteten Die Raufmannelehrlinge Dann und Gifchbach Baren im Berte von 15000 Dart. Gie murben bafur mit erheblichen Strafen belegt. Beute ftand auch bie "Räuberbraut", eine 17jahrige Unna buß aus Griesheim, vor ben Richtern, weil fie bei bem Raub Schmiere geftanben hatte. Sie erhielt brei Bochen Gefangnis, Die burch bie Untersuchungshaft fur verbugt erachtet murben. Das Gericht nahm im weiteften Dage milbernbe Umftanbe an.

Frankfurt a. D., 9. Juli. (Aufbedung großer Schwindeleien.) Um Mittwoch verhaftete bie Boligei zwei biefige Raufleute, beren Damen fie im Intereffe ber Untersuchung noch gebeim balt. Beibe baben feit langen Jahren einen raffiniert ausgeflügelten Schwindel mit Rautionen und Beschäftsanteilen getrieben und bamit gabllofe Berfonen um ungegablte Taufenbe geprellt. Bunachft betrieben bie Schwindler ein Beichaft gur Berwertung feuerficherer Farben, in ben legten Monaten einen Großbanbel mit Rabrtaffee. In beiben Fallen gelang es ihnen, viele Leute, bie als Befchaftsteilhaber ober Begirfsvertreter ober Filialleiter beträchtliche Summen gablen mußten, zu betrügen. Gin herr 3. B. bezahlte allein 30000 Mart, ein anberer lieferte noch por vier Tagen 3000 Mart ab. Ob bie Raufleute bie vereinnahmten Gelber unterschlugen, ober fonftwie verwendeten, tonnte noch nicht feftgestellt werden. Jebenfalls burfte es fich um weit mehr als 100000 Mart hanbeln, um die bie "Teilhaber" geprellt wurben. Die Angelegenheit fpielt weit über Frantfurt binaus, ba bie beiben Raufleute überall "Filialen" grundeten und Teilhaber fuchten.

\* Bilbel, 9. Juli. Beim Abbruch bes alten Stationsgebäudes auf Bahnhof Bonames fturzte ber 28jabrige Tagelohner Rreiling von bier vom Dache ab. Er war auf ber

Stelle tot. Griesbeim a. Dt., 9. Juli. Durch ben Bruch eines Gasrohre entftand im Saufe Sauptftrage 23 ein Brand, ber eine Wohnungseinrichtung vernichtete. Die Feuerwehr befeitigte in turger Beit jebe weitere Gefahr; ihre Mitglieber mußten fich aber jum Schluß einer "Bifitation" unterziehen laffen, ba bie Bohnungsinhaberin behauptete, ihr feien 40 Dt.

abhanben gefommen. \* Bad Somburg v. d. S., 9. Juli. (Duffen Realichuler ben Burgermeifter ihres Ortes grußen?) Diefe Frage hatte bas hiefige Schöffengericht geftern ju lofen. In Oberurfel ichlug neulich ber bortige Bürgermeifter Guller einem 15jahrigen Realschuler bie Duge vom Ropfe und verabfolgte ihm noch eine Ropfnug, weil ber Schuler ihn nicht gegrußt hatte. Darob ftrengte ber Bater bes Jungen bie Beleibigungsflage gegen ben Burgermeifter an. Der Angeflagte machte geltenb, bag man ihn als Mitglieb bes Schulturatoriums ju grußen habe und jog als Beweis bafür ein altnoffauisches Ebitt beran. Es tam fchlieflich ein Bergleich guftanbe, in bem festgelegt murbe, baß bie Oberurfeler Realichuler ihren Burgermeifter nicht zu grußen brauchen.

\* Mus bem Bogelsberg, 9. Juli. In einem befannten Orte, beffen Ramen aber rudfichtsvoll verichwiegen merben foll, jog am legten Sonntag ber Rrieger- und Schügenverein unter flingenbem Spiele nach ben Schiefftanben wo bas alljährliche Preisschießen abgehalten zu werben pflegt. Das gange Dorf, bie üblichen Geftgafte von nah und fern umlagerten bie Stanbe und bewunderten bie Gulle ber Bewinne. Eben verfundete ein Trommelwirbel ben Beginn bes Turniers. Aber fein erfter Schug fallt. Berlegenes Lächeln auf bem Antlig bes Schugenmeifters, Befturgung beim Borftand, ein Rennen und Guchen. Man wirb aufmertfam. Bas fehlte? "Dur eine Rleinigfeit!" meinte ber Oberichuge. Und bas aber waren bie - Gemehre. Die hatte bie madere Schar - wie es tam, weiß man felbft nicht - babeim gelaffen, nämlich in ber Bereinstneipe. Fliegende Boten eilten und holten ichlieflich bie - Rleinigs feit. Und bann nach langer Baufe nahm bas Preisschießen feinen Anfang. Go gescheben am 5. Juli 1914 im Rreife

### Neueste Nachrichten.

Die Zat von Serajewo. Wien, 10. Juli. Man nimmt hier an, daß die in Serajewo geführte Untersuchung in einer Boche abgeschloffen fein wirb. Das Ergebnis foll fofort veröffentlicht werben. Schon bas bisherige Ergebnis liefert, wie verlautet, Anhaltepuntte bafur, bag bas Bentrum ber in Boenien und ber Bergegowina betriebenen großferbischen Bewegung fich in Belgrad befinde. Die ferbifche Regierung wird nach bem Abichluß ber Untersuchung von beren Ergebnis in Renntnis gesegt werben und man erwartet hier von ber ferbischen Regierung, bag fie ben Sachperhalt prufen und bie Schulbigen beftrafen wirb.

Schwerer Fliegerabfturg. Bruffel, 10. Juli. Der Aviatifer Leutnant Dubert, ber Reffe bes belgischen Arbeitsminifters, ift gestern mit feinem Baffagier Denaret auf bem Flugfelbe von Bragdaet abgefturgt. Leutnant Subert wurde ichwer verlegt. Er bat einen Schabels und Bedenbruch erlitten und foll bereits im Sterben liegen. Leutnant Denaret trug einen Bruch beiber Beine bavon. Auch beffen Buftand gibt zu ernften Beforgniffen Unlag Das Unglud ift barauf gurudzuführen, bag ber Flieger in ber Dunkelheit gegen einen Schuppen fuhr. Diefer als auch ber Apparat murben ichmer beichabigt.

Gine rumanifche Intervention. Paris, 10. Juli. Bie Blattermelbungen aus Betersburg befagen, ift bie ruffifche Regierung einer etwaigen rumanifden Intervention burchaus abgeneigt. Ferner foll bie ruffifche Regierung erflatt haben, bag bem Fürften gu Bieb finangielle Mittel nur bann gur Berfugung geftellt würben, wenn England und Frankreich fich einverftanben erflarten und bas Gleiche tun murben.

Die ausgebrochene Löwin. Paris, 10. Juli. Bie aus Bourges gemelbet wirb, ift bort aus einer Menagerie mahrend ber Borftellung eine Löwin entwichen. Diefe befand fich mit feche anderen Raubtieren in einem Rafig im Birfus, ber von einer fünf Meter hoben Gittermauer umgeben mar. Bloglich machte bie Lowin einen Gag und fprang über bas Bitter in Die entfeste Buschauermenge, beren fich eine große Banit bemachtigte. Die Lömin entfernte fich rubig und verlor fich in ben Stragen ber Stadt, ohne bes Tieres bis jest habhaft merben gu tonnen. Die Erregung unter ber Bevolferung ift groß und man ichwebt in beftanbiger Furcht.

Berlin, 10. Juli. Beim Beerenfuchen im Liebenmalber und Gohrauer Forft murben eine Frau und ein jungeres Madden von einer Rreugotter gebiffen. Obgleich fofort bie nötigen Dagnahmen ergriffen wurden, ftarb bie Frau, mahrend bas Mabchen, beffen Bunbe etenfalls ichnell ausgesogen und mit Branntwein gewaschen wurde, noch am

Dresden, 10. Juli. Bei Modwit in Cachfen wurben Steinbeile, Steinarte, Orbensrefte und bergl. ausgegraben. Sachverftanbige ftellten feft, bag bie Funbgegenftanbe minbeftens 2000 Jahre alt find und mahricheinlich aus einer beibnifden Begrabniszeit herrühren.

Duraggo, 10. Juli. In biplomatifchen Rreifen wird verfichert, bag Furft Wilhelm vor ber Sand an einen Rud. tritt nicht bente. Auch bie Fürftin fei noch nicht abgereift. Rach ben letten Delbungen haben bie epirotifchen Freis willigen bie Stadt Gorita eingeschloffen, damit nicht bie Aufftanbifden nach bem Abzuge ber albanifden Truppen von ihr Befit ergriffen. In Duraggo find 48 Freiwillige mit zwei Offigieren eingetroffen und fogleich bem Gurften vorgestellt worben.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

#### Weilburger Wetterdienft.

Boransfichtliche Bitterung für Camstag, ben 11. Juli. meeilt Beiter troden, warm.

#### Kirdlige Hagridten.

Sonntag, ben 12. Juli. (5. n. Trinitatis.)

#### Berborn.

Uhr Berr Bitar Dberfdmibt Lieber 306. 246.

Text Lutas 9, 18-26. 1 Uhr Rinbergottesbienft. 2 Uhr herr Rand. Dent Lieb 197.

81/2 Uhr: Berfammlung im Bereinshaus : Berr Pfarrer Beber.

Ambori. 11/2 Uhr S. Rand. Saffelmann. Burg

11 Uhr Rinbergottesbienft. Es wird bringend gebeten, bie Diffionsbuchfen bis Conn tag abend an herrn Rirchen. porfteber Deufer abguliefern.

Uderebori. 3 Uhr S. Ranb. Saffelmann. Sirfdberg.

2 Uhr herr Ranb. Wagner.

Taufen und Trauungen herr Pfarrer Conradi.

#### Dillenburg.

Borm. 8 Uhr: Berr Pfr. Beber von Berborn Bieb 259. 91/2 Uhr: Serr Pfr. Conrab Lieber 33 u. 259 B. 5. 103/4 Uhr Sigung bes Rirchenporftanbes in ber Rirche.

Gedibelben. Chriftenlehre für die weibliche 2 Uhr Miffionsfeft. Brebigt : Shriftenlehre für bie weibliche Berr Pfr. Junghaus-Daaben. Jugend ber 1., 2. u. 3. Pfarrei. Berr Aufversammlung. Gerr Miffionar Diehl v. Reu-Guinea herr Bfr. Junghaus u. a. Taufen und Trauungen :

Derr Pfarrer Conrab.
2 Uhr Bibliothet in ber ftabt. Bolfsichule, Bimmer 3. 81/2 Uhr Berfammlung im evang. Bereinshaus. Mittwoch 81/2 Uhr Jünglingsverein.

Chen: Gjer:Rapelle (Methodiftengemeinbe) Dillenburg, Oranienftrage. Sonntag, ben 12. Juli. Borm. 91/2 Uhr Brebigt. Breb. Suroll. 101/2 Uhr Sonntagsicule. Abends 81/4 Uhr Bredigt. Prebiger Suroll. Mittwoch, abends 81/2 Ubr Bibelftunde.

Versäumen Sie nicht diese günstige Gelegenheit!

# Saison-Ausverkauf

Rest-Sorten

Nur Rest-Paare meines eigenen Lagers kommen zum Verkauf; daher bekannt gute Qualitäten!

auf braune Schuhe

für Damen, Herren und Kinder.

Schuhhaus Christian Dupp, Herborn, Rotherstr. 5

## Zwangsverfteigerung.

Bum Bwede ber Aufhebung ber Gemeinschaft, bie in Unsehung ber in Serborn belegenen, im Grundbuche von Serborn Band 12 Blatt 433 gur Beit ber Gintragung bes

Bersteigerungsvermerkes auf den Namen

1. des Lehrers Heinrich Wepel in Frankfurt a. M.,

2. der Chefrau des Technikers Heinrich Lot, Henriette
geb. We pel in Sterfrade, zu 1 und 2 zu je 1/4;

3. der Cheleute Drechsler Abolf Nies und Lina geb.

Somidt in Berborn eingetragenen Grunbftude

Rartenbl. 21 Pars. 62, groß 1 ar 82 qm,
21 " 61, " 1 " 41 "
Garten vorm Schleib,

besteht, follen biefe Grundftude am 29. Juli 1914, pormittage 101/2 Uhr, burd bas unterzeichnete Bericht an ber Gerichtsstelle, Bimmer Rr. 15, versteigert werben. Berborn, ben 1. Juli 1914.

Ronigliches Umtegericht I.

#### Arbeitsvergebung.

3m Bolfeschulgebaude und in ber Prapa: randenanftalt follen im Laufe ber Commerferien einige Riaffengimmer inftand gefest werben, wogu bie erforberlichen

Angebotsformulare find auf bem Stadtbauamt erhältlich, woselbst auch Angebote bis zum 13. d. Mts. pormittage 111/2 Uhr einzureichen find, mo alsbann auch bie Deffnung berfelben in Wegenwart ericbienener Intereffenten erfolgen wirb.

Berborn, ben 9. Juli 1914.

Der Magiftrat: Birtenbahl.

in schöner Ausführung liefert rasch und billig

Buchdruckerei E. Anding, Herborn

Donnerstag, den Herborn. 23. Juli 1914

Fieh- und grammarkt.

Bin Camstag, den 11. d. DR. in Berborn auf dem Kornmartt mit alten und neuen Kartoffeln, auf dem Kornmarkt mit alten und neuen Kartoffeln, Kirschen per Psund 20 und 25 Psg., Alepseln, Apfelsinen 10 Stüd 30 und 70 Psg., Aprifosen 30 und 35 Psg., Psirsichen per Psund 40 Psg., Virnen per Psund 25 Psg., im Karton oder Kördchen billiger, Erdbeeren im Kördchen per Psund 30 Psg., Wirsing per Stüd 10 Psg., Gurken nur 15, 20 und 25 Psg., Vlumen: kohl, rote Möhren, Zwiedeln, Meerettich, Zitronen, Erdsen, dide Bohnen, Salat 4 Stüd nur 10 Psg. nur 10 Pfg.

Bermann Weimer, Chringshaufen

= Telefon Rr. 18.

Tunderei und Studiarbeiten, Cementwarenfabrikation

Niederscheld (Dillkr.)

Ausführung von wafferdichten Behältern in Stampibeton Spezialitat : Berlegen und Unfegen von :: Buß. und Bandplatten. :: ::

# Heute Freitag abend pünkt

Uebung im Saalbau Metzler.

Da gleichzeitig beute Abend bie Uniform angemeffen werben foll, ift es Chrenpflicht eines jeben Ditgliebes, gu erscheinen. Wir richten an alle Mitglieber bas bringende Ersuchen, ihr Interesse an ber guten Sache burch regel: mapige Teilnahme an ben Uebungen und burch Puntt. lichfeit bezeugen gu wollen.

Der Verstand.

#### Tüchtige Schreiner auf feine Arbeit für fofert

Wilhelm Bedenroth Berborn.

In Berborn ober nachften

Umgebung wird ein einfaches

#### Wohnhaus

mit Garten und Raum gum Anbauen eines Lagers gu taufen gefucht. Angebote werben unter 2. 100 an bie Beichafts. ftelle Diefer Beitung erbeten.

#### Familien: Nachrichten

Geftorben:

Frau Bilhelmine Schol Bine, geb. Strömann, 62 J. Allendorf bei Haiger. Beerdigung Samstag nachmittag 21 g 1lhr.

Frau Steiger Will. Gobel Wime. Regine geb. Rettenbach. (18 Jahre. Oberscheld. Beerbigung Samstag nachmittag 4-Uhr.

# Adressen-Tafel.

Herren- und Damen-Konfektion Louis Lehr, Herborn, Haupstrasso

Herren- u. Bamen-Maßgeschäft Friedr. Irrie, II Imputam 74. Deutsche: u. engl. Stoffe.

Glas-, Porzellan- und Emailleware Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrass

Konfektion- und Modewaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstrasse

# Schuhwaren-Geschäfte

Reinhard Schuster, Herbern, Haupt Grosse Auswahl in Herren-, Damen- u. Kinder-Sh Allein-Verkauf der hochfeinen Marke "Thuringis

L. Rühling, Herborn, Haupisten Grosse Auswahl in Herren- u. Damen-Stielen Allein-Verkau der weitberühmten Marke "Meres

Kurz-, Weiss- und Wollwaren Louis Lehr, Herborn, Hauptstresse

Haus- und Küchen-Gertte Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstrass

Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofstr. 1 Herbor Wäsche- und Aussteuer-Artikel

Louis Lehr, Herborn, Hauptstrass Hanf- und Drahtsellerel

Wilhelm Link, Herbern, Hauptstreen, Lager in Hängematten, Turngeräten, Bürsten

Wand-, Tisch- und Hängelampen Gustav Greeb, Herborn, Bahnhofstran

Polster-Möbel- und Dekoration Carl Bömper, Herborn, Hainer, Anfertigung v. Matratzen, Sofas, Sessein u. s. W. Lieferst. kompl. Sohlafzimmer-Einricht. Tapeten, Lincisum, Lincisum,

Farbenhaus Hunkirchen, Bahnhofatr. 1 Herborn

Chemische Wascherel u. Färberel Fritz Thomas, HERBORN, Hauptstr.

Herren- und Damen-Frister-Salon Friedr. Schlaudraff, Herborn, Hanptstr.

